

Die Anstalt – Der Faktencheck

zur Sendung vom 04. Oktober 2022 (Stand: 10. Oktober 2022)

Stimmt das denn wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

1.) CO - Cold Opener

Haben sie meine letzte Sendung NICHT gesehen?

<https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-clip-2-210.html>

Porsche Chef Oliver Blume musste sich gleich nach meiner Enthüllung beruflich verändern!

Ist der jetzt nicht auch VW-Chef?

<https://www.volkswagenag.com/de/news/2022/09/oliver-blume-is-taking-over-the-reins-as-chairman-of-the-board-o.html>

MU Doch, einen Hashtag: Porschegate... VIDIWALL *altes Zitat* Blume hat gesagt, er habe stündlich mit Lindner telefoniert, um eFuels in Brüssel durchzusetzen. Und Lindner hat gesagt... er hat kein Telefon.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/porschegate-blume-lindner-anstalt-zdf-1.5626573>

Ich wollte mit dem Knaller nur warten, bis Porsche an der Börse ist. Also gut, Herr Blume Herr Lindner, anschnallen.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/porsche-boersengang-ipo-101.html>

VIDIWALL NEUES ZITAT „Wir sind sehr froh darüber, dass das am Ende funktioniert hat. Wir müssen, da jetzt nochmal ein bisschen nachschärfen, damit...“ BLACKOUT

Das Zitat stammt aus dem Video der Betriebsversammlung vom Juli 2022, das der Redaktion vorliegt

2.)ENS - “DER BLACKOUT”

Viel schlimmer! Das ist eindeutig ein BLACKOUT. Wir müssen davon ausgehen, dass in Europa das ganze Stromnetz unkontrolliert zusammengebrochen ist! Das ist das Ende!

Was ein Blackout bedeutet: <https://www.ardalpha.de/wissen/umwelt/nachhaltigkeit/blackout-stromausfall-deutschland-energie-klima-100.html>

Warum haben die sie bei BILD TV eigentlich nicht genommen?

Der Blackout ist das Lieblings-Apokalypse-Szenario der Bildzeitung.

Eine kleine Sammlung:

https://www.google.com/search?q=Bild+TV+Blackout&client=firefox-b-d&biw=1366&bih=574&sxsrf=ALiCzsYmQQPgZFsOMN-bToPNc-4H57DHEA%3A1664271291412&ei=u8MyY-DpGI62kwXjlo0Y&ved=0ahUKEwigs4nZ1bT6AhUO26QKHWNLAWMQ4dUDCA4&uact=5&og=Bild+TV+Blackout&gs_lcp=Cgdnd3Mtd2l6EAMyBQghEKABMgUIIRCgATIFCCEQoAE6CggAEEcQ1gQQsAM6BAgjECc6BAgAEEM6CggAELEDEIMBEEM6BAguEEM6CwgAEIAEELEDEIMBOgUIABCABDokCC4QxwEQrweQQzoICAAQgAQQsQM6CwquELEDEIMBENQCOgIABCxAXCDAToECAAQAZoKCAAQsQMgWEQCjoGCAAQChADOgQIABAKOgYIABAeEBY6BwghEKABEApkBAhBGABKBAhGGABQqgpYmDpg1TxoBnABeACAAAbiBiAGAEZIBBDYuMTOYAQCgAQHIAQjAAQE&scient=gws-wiz

Das ist doch jetzt reine Panikmache! Konservative ziehen mit der Geschichte vom „Blackout“ seit Jahren durch die Lande, um die Energiewende madig zu machen. Konservative, Liberale und auch Rechte machen sich das zu eigen. Einige Beispiele.

Friedrich Merz:

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/cdu-chef-merz-warnt-vor-einem-blackout-a-f1dc0f33-9dfe-4c92-8708-d130625ca262>

Markus Söder:

https://www.focus.de/finanzen/news/csu-chef-markus-soeder-wenn-es-zum-blackout-kommt-traegt-allein-die-bundesregierung-die-verantwortung_id_113114021.html

Werte-Union:

<https://www.facebook.com/WerteUnion/photos/a.1652798878360917/2506960236278106/>

FDP:

<https://www.fdp-bergischgladbach.de/veranstaltung/liberales-forum-zu-zeitgemaesser-energie-und-umweltpolitik/>

<https://www.merkur.de/politik/ukraine-lindner-habeck-gas-finanzminister-kohlekraftwerke-kernkraftwerke-interview-energiekrise-zr-91784849.html>

AfD:

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/die-afd-schuert-angst-vor-dem-strom-blackout-warum-a-872887d2-4e64-4c94-82c2-7fc507437070>

<https://afd-thl.de/die-unterschaetzte-gefahr-blackout/>

Vom 8. bis 10. Juli 2022 fand in Stuttgart die bizarre Tagung „20 Jahre Energiewende – Wissenschaftler ziehen Bilanz“ (8. – 10. Juli 2022 in Stuttgart) statt. Zu den Referent:innen und Wissenschaftler:innen zählten vor allem Energiewende-Gegner:innen, Atomkraft-Fans und Klimawandelskeptiker:innen. Darunter Björn Lomborg, Fritz Vahrenholt, Veronika Wendland und Alexander Wendt (Tichy's Einblick). Daraus entstand die sg. „Stuttgarter Erklärung“ solcher (teils fachfremden) Wissenschaftler:innen, die seit Jahren gegen die Energiewende wettern und für Atomkraft stehen.

<https://www.kontextwochenzeitung.de/debatte/589/blumen-am-wegesrand-8302.html>

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/automausstieg-offener-brief-von-wissenschaftlern-schlaegt-jetzt-die-stunde-der-stimmungsmacher-gegen-den-atomausstieg-a-5180ed38-b25f-43d1-8ab4-75fe844a277c>

Dabei ist, seit wir erneuerbare Energie einspeisen, das Stromnetz sogar stabiler geworden:

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/energiewende-das-deutsche-stromnetz-ist-besser-geworden/24335440.html>

„Eine Zunahme oder Häufung von Stromausfällen gab es in Deutschland in den vergangenen Jahren aber nicht – im Gegenteil nehmen die Vorfälle laut Bundesnetzagentur ab.“

<https://correctiv.org/faktencheck/2022/01/12/keine-belege-fuer-haeufung-von-stromausfall-durch-die-energiewende-oder-den-atomausstieg/>

In Deutschland haben sich die Ausfallzeiten in den letzten 15 Jahren halbiert, obwohl sich der Anteil der Erneuerbaren Energien verfünffacht hat. Mehr Erneuerbare Energien machen das Netz sogar stabiler, weil der Ausfall eines Erzeugers durch die intelligente Dezentralisierung geringere Folgen hat.

<https://gruene-fraktion-dresden.de/fraktionsblog/blackout-durch-erneuerbare-energien-wahr-oder-falsch/>

Siehe auch:BR Faktenfuchs zu Energiewende und Blackout

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/keine-erhoehte-gefahr-von-blackouts-durch-die-energiewende-ein-faktenfuchs,SbF5xiM>

letztes Jahr waren wir in Deutschland nur 11 Minuten ohne Strom! Ein Rekord.

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20210823_SAI-DI-Strom.html

Einen schönen guten Abend! Alle reden über den Blackout: die einen glauben dran, die anderen sagen: das ist ein nur rechtes Narrativ.

„Blackout“ als rechtes Narrativ:

<https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2022/08/19/blackout-wie-ein-katastrophenszenario-eines-grossflaechigen-stromausfalls-fuer-panikmache-und-profit-instrumentalisiert-wird/>

Wasserentkeimungsmittel, Tütensuppen, Kurbel-Radio mit Solar-Zelle... waren sie im Sommer zu lange mit sich allein?!

Ja, das gibt es wirklich – für nur 899 Euro!

<https://ration1.de/produkt/stromausfall-paket-komfort/>

OK. Aber seien sie sparsam. Der ist aus Insektenprotein!

Auch die gibt es echt – und nicht nur für Hunde

https://wuestengarnele.de/epages/fde33375-a556-4820-9d94-ff9a819cee81.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/fde33375-a556-4820-9d94-ff9a819cee81/Products/MN-001

So! Laut Broschüre des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe brauchen wir für 10 Tage „pro Person um die 20 Liter...

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Bevorraten/bevorraten_node.html

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Fuer-alle-Faelle-vorbereitet/fuer-alle-faelle_node.html

Können sie alles nachlesen: der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Bundestags hat 2011 die Folgen eines Blackouts für die deutsche Gesellschaft beschrieben: *Blättert in TAB-Bericht: Die Verteilung von Lebensmittellieferungen kann „trotz größter Anstrengungen nur ungenügend gewährleistet werden.“ Innerhalb einer Woche kommt es „zum weitgehenden Zusammenbrechen der medizinischen Versorgung“. Der Blackout wäre eine ZITAT „nationale Katastrophe“...*

Der Bericht beschreibt als Blackout eine Bundesländerübergreifenden, länger als 24 Stunden andauernden Stromausfall (dessen Wahrscheinlichkeit gering ist):

<https://www.tab-beim-bundestag.de/news-2011-07-05-was-bei-einem-blackout-geschieht.php> Seite 18, 19, 240

Für gering, aber, wie wahrscheinlich war die Finanzkrise?

<https://www.tab-beim-bundestag.de/news-2011-07-05-was-bei-einem-blackout-geschieht.php> Seite 31

liest „Selbst bei einem großflächigen und langandauernden Stromausfall zeigt sich das Finanzdienstleistungssystem (...) als relativ robust.“

<https://www.tab-beim-bundestag.de/news-2011-07-05-was-bei-einem-blackout-geschieht.php> Seite 22

Habeck hat gesagt wir hätten eine „sehr hohe Versorgungssicherheit im Stromsystem“ ...

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/sorge-um-blackout-wie-sicher-ist-deutschland-1.5662760>

Der „Sammelschienenkuppler“.

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemauftrennung-Zwischenbericht.html>

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemauftrennung-im-europ%C3%A4ischen-Stromnetz-zweites-Update.html>

Das ist ein... Teil. Das ist jetzt nicht entscheidend! Entscheidend ist, dass sich das Teil in Kroatien abgeschaltet hat.

Auslöser war nach derzeitigem Kenntnisstand die automatische Abschaltung („Auslösung“) eines 400-Kilovolt-Sammelschienenkupplers in der kroatischen Umspannanlage Ernestinovo um 14:04:25,9 Uhr. Diese führte dazu, dass zwei Sammelschienen in der Umspannanlage entkuppelt und somit die Stromflüsse aus südöstlicher in nordwestliche Richtung in der Umspannanlage unterbrochen wurden.

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemauftrennung-im-europ%C3%A4ischen-Stromnetz-zweites-Update.html>

JA! Stromleitungen waren überlastet, dadurch ist es im europäischen Stromnetz zu einer Frequenzstörung gekommen.

Durch diese Systemaufftrennung fehlten im nordwestlichen Teil des Netzes 6,3 GW Erzeugungsleistung, während im südöstlichen Teil ein Überschuss von 6,3 GW bestand. Dies führte dazu, dass die Frequenz im nordwestlichen Netzteil abfiel, während sie im südöstlichen Teil sprunghaft anstieg.

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemaufftrennung-im-europ%C3%A4ischen-Stromnetz-zweites-Update.html>

Ähem... wurde nach 15 Sekunden die Frequenz wieder stabilisiert.

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemaufftrennung-im-europ%C3%A4ischen-Stromnetz-zweites-Update.html>

Ja... aber nur weil man Industrieverbraucher in Frankreich und Italien vom Netz genommen hat und...

Allerdings nur für ca. 40 Minuten

<https://www.amprion.net/Netzjournal/Beitr%C3%A4ge-2021/Systemaufftrennung-im-europ%C3%A4ischen-Stromnetz-zweites-Update.html>

Hätten sie ihn selbst gelesen wüssten sie, dass da drinsteht, dass wegen der „äußerst angespannten“ Lage bei der Stromversorgung drei laufende Kernkraftwerke, ein weiterer „Baustein zur Beherrschung kritischer Situationen“ wären.

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=18 Seite 61

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=18 Seite 62

Szenario drei des Stresstest hat klar gezeigt, dass es zu drei bis zwölfstündigen Lastunterdeckungen kommen könnte!

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=18 Seite 37

Nein! Über den gesamten Winter! Und ein Netzbetreiber hat geschrieben, sie trennen dann im schlimmsten Fall private und Industrie-Verbraucher zeitweise vom Stromnetz und schalten sie wieder zu.

Sollten all diese Maßnahmen nicht ausreichen, müssten als Ultima ratio Exporte beschränkt oder Großverbraucher kontrolliert und **temporär** abgeschaltet werden, um die Netzsicherheit aufrecht zu erhalten“

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=18

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=18 Seite 61

3.) ENS - “Die MERIT ORDER”

Hier sehen sie das sogenannte „Strommarkt-Design“!

Preisbildung an der Strombörse

<https://www.bundestag.de/resource/blob/416428/5be3072db3011dc76fa5f379aff3d578/WD-5-090-08-pdf-data.pdf>

Kritik am Strommarktdesign der EU

„Erstens: Nur ein kleiner Teil des Stromhandels wird über Börsen abgewickelt. Die dort gebildeten Preise schwanken viel mehr als die tatsächlich realisierten Strompreise. Zweitens: Die Börsenpreise werden in stündlichen Auktionen ermittelt. Ob die Verteuerung der Angebote nur durch das "letzte Gaskraftwerk" bedingt ist oder auch durch Profitstrategien, wissen wir nicht – Billigstromproduzenten könnten ihr Angebot so "dosieren", dass immer auch ein teurer Gasstromanbieter zum Zug kommt – oder einfach die Preise erhöhen. Drittens: Der Strompreisindex, nach dem die Energieversorger die Tarife der Endverbraucher anpassen, basiert auf den Börsenpreisen. Dadurch wird eine die reale Entwicklung überzeichnende Verteuerung zur Realität gemacht...“

https://www.derstandard.at/story/2000138308097/strompreise-wenn-der-markt-und-die-politik-versagen?utm_source=pocket_mylist

https://www.derstandard.at/story/2000135179591/kampf-der-inflation-durch-mehr-markt?utm_source=pocket_mylist

Diese Linie zeigt den deutschen Strombedarf an...

„Künftig ist mit einer Zunahme des Stromverbrauchs zu rechnen, da Effekte der sogenannten Sektorkoppelung einzuplanen sind. Dazu zählt, dass sowohl Fahrzeugantriebe als auch Wärmebereitstellung in Gebäuden (Stichwort Wärmepumpe) verstärkt auf elektrischer Basis betrieben werden sollen“

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/stromverbrauch>

GRAFIK SENKRECHTER STRICH HÄLT AN, Um diesen Bedarf zu decken müssen sie jeden Tag an der Börse Strom kaufen.

Nicht alle Energieversorger kaufen den Strom an der Börse:

"Der Marktanteil der Leipziger Strombörse EEX (European Energy Exchange) am Gesamt-Terminmarkt in Deutschland belief sich nach deren Angabe im Jahr 2021 auf 51 Prozent, erstmals wurde mehr als die Hälfte des Gesamtterminmarktes über die Börse gehandelt (2020: 44 Prozent).

Beim außerbörslichen Handel wird auch vom „Handel über den Ladentisch“ („Over the Counter“; OTC) gesprochen. Hier schließen Verkäufer und Käufer direkt miteinander einen Kaufvertrag ab".

<https://www.profil.bayern/03-2022/praxis/stromversorgung-die-boerse-macht-den-preis/>

Idee der Strombörse:

„...Ursprünglich wurde Strom vollständig über längerfristige direkte Verträge zwischen Produzenten und Abnehmern abgewickelt. Dabei entstehen aber Überschüsse und Defizite, weil in der Produktion manchmal mehr oder weniger erzeugt wird oder erzeugt werden kann, als diese Verträge gerade erfordern. Dazu wurde in Europa im Rahmen der "Liberalisierung" der Märkte die Strombörse geschaffen. Hier „trafen“ sich also Produzenten, Händler und größere Abnehmer, um Überschüsse anzubieten und Defizite einzudecken. Es ist gesetzlich aber vollkommen frei gestellt, ob man Direktverträge macht oder über die Börse handelt. Daher ist der Anteil des Börsenhandels, der für viele Anbieter Vorteile bietet, stetig gestiegen..“

<https://www.mittellaendische.ch/2022/07/28/der-boersenpreismechanismus-ist-reines-gift-für-ökonomie-und-gesellschaft/>

Erst den ganzen Ökostrom, weil der so günstig ist, dann den nächstteuren aus Atom und Braunkohlkraftwerken dann Steinkohle und für den Rest den sauteuren Strom aus Gas. Das nennt man Merit Order.

Zur Diskussion, ob die sogenannten Grenzkosten für die Preisbildung an der Börse geeignet sind:

„Unabhängig davon könne die Strombörse im wesentlichen nur die Grenzkosten für Mittellast-Strom widerspiegeln, der in Steinkohle- und Gaskraftwerken erzeugt wird, nicht aber die von Grundlast, die durch Braunkohle- und Kernkraftwerke gedeckt wird. Die Steinkohle- und Gaskraftwerke hätten hohe variable Kosten, die in erster Linie vom Brennstoffverbrauch bestimmt werden. Sie seien damit typische Grenzkosten-Kraftwerke. Bei den Braunkohle- und Kernkraftwerken hingen die Kosten der Stromerzeugung dagegen überwiegend von den Kapitalkosten ab, die gemäß Grenzkosten-Theorie nicht als Grundlage für die Ermittlung der Grenzkosten taugen. Zudem seien diese Kapitalkosten größtenteils bereits abgeschrieben.

Gewinne stiegen binnen neun Monaten um bis zu 25 Prozent

So kommt es laut Leprich zu enormen "Windfall-Profits", die sich in den hervorragenden Geschäftsergebnissen widerspiegeln, die alle vier großen deutschen Stromkonzerne in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 vorlegen konnten

<https://www.energie-chronik.de/060303.htm>

<https://docplayer.org/9065755-Steigen-die-strompreise-zu-recht-strompreisbildung-im-liberalisierten-uwe-leprich-izes-ggmbh.html>

Alle Kraftwerksbetreiber kriegen dasselbe für ihren Strom! Es gibt nur einen Strompreis. Und der orientiert sich am teuersten Produzenten. Der Strommarkt macht also aus der Preisexplosion im Gassegment eine Stromkostenkatastrophe für uns alle.

„Der Begriff „Merit Order“ wird nur auf den Strommarkt angewendet. Das dahinter liegende ökonomische Prinzip, dass der Marktpreis den Grenzkosten entspricht, gilt jedoch auf allen Märkten! Zumindest auf allen Märkten für gleichförmige Güter (commodities), z.B. Erdöl, Gas, Kupfer, Stahl, Bananen, Solarzellen oder Weizen. Der Strommarkt ist also überhaupt nichts Besonders, sondern total normal.

<https://neon.energy/merit-order>

<https://twitter.com/LionHirth/status/1565679122025795586>

Fragen zur Preisbildung an der Börse - Antworten vom Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages

<https://www.bundestag.de/resource/blob/416428/5be3072db3011dc76fa5f379aff3d578/WD-5-090-08-pdf-data.pdf>

Strom ein Produkt ist, welches aktuell nicht beliebig gespeichert werden kann.

„Dadurch gibt es täglich eine sehr volatil schwankende Nachfrage, die auf ein ebenso volatiles Angebot trifft. Folge: Der Preis schwankt innerhalb eines Tages viel erheblicher, als man das von anderen Börsen kennt.“

<https://www.mittellaendische.ch/2022/07/28/der-b%C3%B6rsenpreismechanismus-ist-reines-gift-f%C3%BCr-%C3%B6konomie-und-gesellschaft/#gsc.tab=0>

Lösungsvorschlag. „Gaskraftwerke aus der Verstromung herausnehmen“

"Hüther betonte, der Gaspreis sei deshalb so nachhaltig wirksam auf den Strompreis, weil günstiger herstellbarer Strom fehle.

"Das dürfte sich im Herbst wieder ändern. Wichtig wäre es, die Gaskraftwerke beschleunigt aus der Verstromung und günstigere Kohlekraftwerke ans Netz zu nehmen.“

<https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-iw-chef-huether-entlastung-der-stromkunden-unkalkulierbar/28657976.html>

<https://www.iwkoeln.de/presse/interviews/michael-huether-es-gibt-keinen-ausweg-der-nichts-kostet.html>

Kernkraftwerke, die für ein paar Cent produzieren, machen sich also gerade die Taschen voll?

<https://www.wiwo.de/unternehmen/energie/atomkraftwerke-im-kernkraft-streckbetrieb-stecken-lukrative-margen/28552172.html>

<https://www.heise.de/tp/features/Strompreise-Vom-Himmel-fallende-Milliardengewinne-6655393.html?seite=all>

Interessant ist in diesen Zusammenhang auch die „Angebotsfunktion im Oligopolfall, die unterste die Angebotsfunktion im Fall eines funktionierenden Wettbewerbs „ (Abb.24)

<https://www.bundestag.de/resource/blob/416428/5be3072db3011dc76fa5f379aff3d578/WD-5-090-08-pdf-data.pdf>

Unser Nachbar mit seiner hässlichen Solaranlage verdient sich ne goldene Nase. Nein, DER kriegt nur ne ganz kleine Einspeisevergütung von den Netzbetreibern.

Einspeisevergütung von Solarstrom sowie die Marktwerte von Solar und Wind:

https://www.energy-charts.info/charts/market_values/chart.htm?l=de&c=DE&interval=month&stacking=single&chartColumnSorting=default&year=-1&legendItems=00001100000

Aber die Netzbetreiber?! Nein, die müssen die Milliarden, die sie an der Börse für den eingespeisten Solarstrom kassieren auf das EEG-Konto einzahlen beim Staat.

EEG-Umlage bis Juli 2022

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20211015_EEGUmlage.html

<https://www.netztransparenz.de/EEG/EEG-Konten-Uebersicht>

„Derzeit wächst das EEG-Umlagenkonto weiter. Solange die Preise pro Megawattstunde über rund 170 Euro liegen, wird das wohl so bleiben“

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/energie-milliarden-haeufen-sich-auf-dem-konto-der-eeg-umlage/28630588.html>

Irgendjemand muss doch jetzt reich werden?

Bei den Erneuerbaren nur Die großen Solar- und Windpark-Betreiber! Die dürfen ihre gigantischen Gewinne ja einfach behalten, statt sie aufs EEG-Konto einzuzahlen, und das, obwohl sie jahrelang mit der EEG-Umlage gefördert worden sind.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.834286.de/publikationen/diw_aktuell/2022_0077/marktpraemie_beschert_betreibern_erneuerbarer_energien_zusatz_ne_differenzvertraege_wuerden_verbraucherinnen_entlasten.html

Wieviel ist denn da auf dem EEG-Konto inzwischen?! 17 Milliarden.

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20211015_EEGUmlage.html

<https://www.netztransparenz.de/EEG/EEG-Konten-Uebersicht>

Nur von dem Solarstrom der kleine Ökos. Der Linder weiß gar nicht wohin mit dem Geld...

https://twitter.com/energy_charts_d/status/1569579577823100929

<https://www.sueddeutsche.de/politik/spahn-eeq-umlage-1.5650254>

Ja. Weil der Blume es ihm noch nicht gesagt hat.

<https://www.fr.de/politik/christian-lindner-fdp-porsche-gate-oliver-blume-die-linke-anstalt-zdf-91708206.html>

Ich bin der Markt. Ah! Dann sind sie verantwortlich für dieses bescheuerte Merit-Order Prinzip

Was sie meinen ist das Markträumungspreis Da IST sie wieder, die Markschelte! Sie sollten nur wissen wie das heißt, was sie angreifen Aber das ist ja keine Erfindung der Strombörse, so bildet sich weltweit der Preis auf allen transparenten Märkten für austauschbare Rohstoffe Öl Weizen. Strom.

<https://neon.energy/merit-order>

Risiken der Preisbildung an der Strombörse

<https://www.bundestag.de/resource/blob/416428/5be3072db3011dc76fa5f379aff3d578/WD-5-090-08-pdf-data.pdf>

https://www.derstandard.at/story/2000138308097/strompreise-wenn-der-markt-und-die-politik-versagen?utm_source=pocket_mylist

https://www.derstandard.at/story/2000135179591/kampf-der-inflation-durch-mehr-markt?utm_source=pocket_mylist

Aber den Preis kann kein Mensch bezahlen!

Die Day-Ahead Börsenstrompreise findet man bei den Energy-Charts in verschiedenen zeitlichen Auflösungen:

https://www.energy-charts.info/charts/price_average/chart.htm?l=de&c=DE&chartColumnSorting=default&interval=month&year=-1&month=-1&legendItems=010000000

Gegenfrage: Warum sollte jemand, der es schafft billig zu produzieren, für denselben Strom weniger kriegen, als jemand, der hohe Kosten hat?

ut, aber wenn wir einfach jeden nach seinen Kosten bezahlen, würde das den Strompreis für alle senken!

<https://www.derstandard.de/story/2000138982639/wie-kann-die-merit-order-abgeschafft-werden>

Westfalenwind z.B. Mh?

Das ist eine Ökofirma, die ihren Strom billig an Kunden abgeben.

„Wir können jetzt den Kunden etwas zurückgeben, die jahrelang Anschubfinanzierung für die Erneuerbaren Energien geleistet haben“, sagt er. Lackmann spielt da- mit auf die Ökostromumlage an, die den Ausbau von Windkraft, Photo- voltaik und Biogasanlagen in Deutschland unterstützte und die Stromkunden Milliarden kostete. „

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/kreis-paderborn/paderborn/johannes-lackmann-wir-brauchen-die-hohen-gewinne-nicht-2627047?pid=true>

Verstehen sie, wenn Investoren merken, welchen Profit man mit Ökostrom machen kann, fließt das Kapital automatisch in die Erneuerbaren Energien

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/solar-wind-oeko-strom-uebergewinnsteuer-zufallsgewinne-101.html>

Aber es ist kein einziges Kraftwerk errichtet worden mit den Erlösen aus ihrer Börse, weil ihnen keine Bank bei diesen Preisschwankungen GRAFIK ZICK ZACK einen Kredit gibt.

Preisschwankungen an der Börse, siehe

https://energy-charts.info/charts/price_spot_market/chart.htm?l=de&c=DE

Einnahmegarantien durch die EEG-Umlage:

Über das Marktprämienmodell wird der Unterschied des an der Börse erzielten Preises und der Einspeisevergütung durch eine Marktprämie ausgeglichen.

Die Auszahlungen an die EE-Anlagenbetreiber übersteigen regelmäßig die Einnahmen aus dem Verkauf der produzierten Strommengen.

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK04/BK4_72_EEG/BK4_EEG.html

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK04/BK4_72_EEG/BK4_EEG.html

Neues Problem EU Taxonomie für „grüne Kredite“

Denn die EU bewertet Kredite nur dann als "grün", wenn das Unternehmen mehr als 500 Angestellte hat und kapitalmarktorientiert ist, also Aktien oder Anleihen ausgibt.

<https://www.tagesschau.de/investigativ/eu-taxonomie-105.html>

Erfolge durch das EEG Gesetz

https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/21873252_Photovoltaik-Viele-Vertraege-in-Guetersloh-laufen-aus.html

Erfolgsgeschichte EEG?

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjis9efncT6AhWuMewKHQjZBPkQFnoECAcQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.sfv.de%2Fmedia%2F3287%2Fdownload%2F2021_03_17_Erfolgsgeschichte%2520EEG_SFV-Freckenhorst_online.pdf%3Fv%3D1&usg=AOvVaw3C_Cemf--Qd-ExYt_O6mqd

<https://photovoltaikbuero.de/pv-buero-blog/das-eeq-umlagenmaerchen-oder-die-wundersame-vermehrung-der-eeq-umlage/>

Diese Börse passt nicht für die Erneuerbaren denn der Preis dort richtet sich nur nach den Brennstoffkosten. Wind und Sonne sind aber umsonst!

<https://www.pv-magazine.de/2022/09/02/der-deutsche-strommarkt-in-schweren-zeiten-ist-die-merit-order-fluch-oder-segen/>

<https://verfassungsblog.de/jetzt-das-strommarktdesign-auf-erneuerbare-ausrichten/>

Außerdem ist der hohe Strompreis ein Preissignal, an den Verbraucher.

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Preisdeckel-ist-der-denkbar-schlechteste-Weg-article23558439.html>

Die haben sich verzehnfacht, für wen soll das ein Signal sein für Schwerhörige?

Day-Ahead Börsenstrompreise in verschiedenen zeitlichen Auflösungen:

https://www.energy-charts.info/charts/price_average/chart.htm?l=de&c=DE&chartColumnSorting=default&interval=month&year=-1&month=-1&legendItems=010000000

**Hatten sie sich vor einem Jahr auf den Hometrainer gesetzt, um Strom zu sparen?
Soweit ich weiß, gab´s da auch schon eine Klimakrise**

Umweltprogramm der Bundesregierung (1971)

„Durch menschliche Eingriffe hervorgerufene Änderungen in der Biosphäre haben noch gar nicht abzusehende Folgen für die gesamte Menschheit. Das zeigen unter anderem die folgenden Beispiele: —Die bei der Energieerzeugung freigesetzte Wärme und Steigerung der Kohlendioxid-Konzentration verbunden mit der Emission zahlreicher luftverunreinigender Stoffe, u. a. durch Luft- und Kraftfahrzeugverkehr, beeinflussen den Wärmehaushalt der Atmosphäre. Dies hat weltweit gesehen bisher zwar nur zu unwesentlichen Verschiebungen des Wärmehaushalts geführt, jedoch muß beobachtet werden, ob bei weiterer Steigerung der Emissionen großräumige Klimaänderungen auftreten...“

<https://dserver.bundestag.de/btd/06/027/0602710.pdf>

Klimakrise im Faktencheck der Bundesregierung (2021)

„Der Klimawandel ist real und bereits heute spürbar.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/umgang-mit-desinformation/faktencheck-klimakrise-1936176>

Aber der Verbrauch steigt trotzdem.

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/20220929_Verbrauchsdaten.html

Und wegen ihrer Preissignale geht der Mittelstand pleite und in den Wohnungen erfrieren arme Leute!

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/drohende-pleitewelle-wegen-energiekrise-jeden-tag-erreichen-uns-notrufe-von-betrieben-a-200e195c-04b6-4070-b110-114279754bed>

Und deswegen müssen wir den Strommarkt neu designen!

Es gibt viele Ideen dazu, z.B. vorgestellt von Yanis Varoufakis

<https://www.heise.de/tp/features/Yanis-Varoufakis-ueber-Fake-Strommaerkte-Ukraine-Krieg-und-bedrohte-Demokratie-7264196.html?seite=all>

Ob die Idee gut und umsetzbar ist, wird unterschiedlich bewertet.

Ist der Wettbewerb am Strommarkt ein Fiktion?

„Mengenzurückhaltung findet in allen Märkten (nicht nur in Strommärkten) statt, die nicht perfekt kompetitiv sind. Perfekter Wettbewerb, bei dem alle Anbieter stets ihre Grenzkosten bieten, ist somit eine nicht erreichbare Fiktion; in jedem realen Strommarkt, mit weniger als unendlich vielen Anbietern, gibt es zuweilen Anreize zur Marktmachtausübung und Kapazitätszurückhaltung (...) Diese Anreize variieren systematisch mit Faktoren, die in der Auktionsliteratur gut dokumentiert sind

https://ockenfels.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/stawi-ockenfels/pdf/ForschungPublikationen/Gutachten_EEX_Ockenfels.pdf

„Die Betrachtung des Handelsvolumens, das auf die fünf umsatzstärksten Teilnehmer entfällt, gibt einen Eindruck davon, in welchem Maße der Börsenhandel konzentriert ist.

Neben den großen Stromerzeugungsunternehmen zählen zu den umsatzstarken Teilnehmern Finanzinstitute und –am Spotmarkt –Übertragungsnetzbetreiber. Für den Vergleich der Werte im Zeitablauf ist darauf hinzuweisen, dass sich die Zusammensetzung der jeweiligen umsatzstärksten Teilnehmer über die Jahre verändern kann, so dass sich der kumulierte Umsatzanteil nicht notwendigerweise auf die gleichen Unternehmen bezieht...

Der Anteil der fünf umsatzstärksten Käufer an der gekoppelten Day-Ahead-Auktion ist von 37 Prozent im Jahr 2019 auf 39 Prozent im Jahr 2020 angestiegen. Auf der Verkäuferseite hat sich der entsprechende Anteil im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant gehalten. Der kumulierte Anteil der fünf umsatzstärksten Verkäufer betrug im Jahr 2020 rund 30 Prozent. Im Vorjahr lag der Anteil am Verkauf bei 31 Prozent.

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/Monitoringbericht_Energie2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Das interessiert meine Enkel, und deswegen muss man diesen Strommarkt ändern, und zwar von Grund auf!

Mögliche Markteingriffe und die Suche nach Lösungen

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/fact-sheet/details/news/das-erworbene-immunsystem-ueberblick-ueber-wichtige-begriffe-1/>

„ Die strukturelle Ohnmacht der Nachfrager verschärft sich in Zeiten eines (Wirtschafts)Krieges: Auf den Derivatmärkten schießen die Rohstoffpreise über das durch die Verknappung berechnete Maß hinaus, und Zwischenhändler erhöhen ihre Gewinnspannen. Dazu kommen "windfall profits" als Spezialfall von Renten: Ölgesellschaften verrechnen den aktuellen Ölpreis und nicht jenen, zu dem sie eingekauft haben; auch Strom aus Wasserkraft wird teuer.

Beispiel:

Starke Verteuerungen einzelner Rohstoffe werden von Supermarktketten oft zum Anlass genommen, die Verkaufspreise ungerechtfertigt stark zu erhöhen. So war 2008 der Weizenpreis auf das Dreifache gestiegen. Daraufhin erhöhten Rewe und Spar den Preis von 500 Gramm Bio-Spaghetti von 0,99 Euro auf 1,39 Euro, also um 40 Prozent. Bei einem Kostenanteil von Weizen am Endverkaufspreis von weniger als zehn Prozent hätte eine "faire" Verteuerung nicht einmal halb so hoch ausfallen dürfen. Um dies in Zukunft zu erschweren, sollte die AMT Richtwerte für den Kostenanteil wichtiger Rohstoffe am Nettopreis von Standardgütern bekanntgeben (Weizen an Brot oder Teigwaren, Erdöl an Treibstoffen). Gleichzeitige Preiserhöhungen durch mehrere Handelsketten könnten durch die Datenbank rasch identifiziert und überprüft werden.

https://www.derstandard.at/story/2000135179591/kampf-der-inflation-durch-mehrmarkt?utm_source=pocket_mylist

Strommärkte können ein erhöhtes Marktmachtpotenzial begünstigen.

Da die Nachfrage an der Strombörse vergleichsweise unelastisch sein kann, und auch das Angebot an den Kapazitätsgrenzen unelastisch wird, kommt es zu erhöhtem Marktmachtpotenzial, wenn die Kapazitätsreserven knapp werden. Zudem macht die Preis- und Kostendynamik in Strommärkten Marktmachtmessung zu einem schwierigen Unterfangen – jedenfalls bedeutend schwieriger als in anderen Industrien (Twomey et al. 2006, Ockenfels 2007b, Stoft 2002). Zum Beispiel ist die Unterscheidung zwischen ‚gerechtfertigten‘ Knappheitspreisen und marktmachtinduzierten oligopolistischen Preisaufschlägen bei Kapazitätsknappheit diffizil, da die Preise in keinem der Fälle durch Kosten approximiert werden können.

siehe https://ockenfels.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/stawi-ockenfels/pdf/ForschungPublikationen/Gutachten_EEX_Ockenfels.pdf

Beispiel Preismanipulation - E.ON

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/verdacht-auf-preismanipulation-e-on-droht-moeglicherweise-ermittlungsverfahren-a-611561.html>

RWE als Bremser der Energiewende mit INSM

https://lobbypedia.de/wiki/Kampagne_der_INSM_und_des_RWI_gegen_die_F%C3%B6rderung_des_%C3%96kostroms

CW geht im Off zu „High Voltage“ ACDC zu Stand Man muss den Markt kennen lernen, um seine Feinheiten zu schätzen.

<https://www.pv-magazine.de/2022/09/02/der-deutsche-strommarkt-in-schweren-zeiten-ist-die-merit-order-fluch-oder-segen/>

<https://verfassungsblog.de/jetzt-das-strommarktdesign-auf-erneuerbare-ausrichten/>

4.) ENS - "Der Marktstand"

Seit die den Strommarkt liberalisiert haben, haben sich die Preise verdoppelt....

„Mit dem am 29. April 1998 in Kraft getretenen „Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts“ begann in Deutschland die von der Europäischen Union vorgegebene Liberalisierung der Strommärkte“ <https://www.unendlich-viel-energie.de/themen/politik/europaeische-union/artikel14031> und <https://www.interconnector.de/wissen/liberalisierung/>;

Zur Entwicklung der Preise à Thomas Engelke, Energieexperte beim Verbraucherzentrale Bundesverband à zwischen dem Jahr 2000 und 2020 hat er sich mehr als verdoppelt

<https://www.deutschlandfunk.de/hintergrund-energiekonzerne-oligopol-deutschland-100.html>

Private Haushalte zahlen jetzt mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2000

<https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Stromanbieter-wechseln-und-viel-Geld-sparen,stromanbieter112.html>

Deswegen greifen sie JETZT zu, billiger wird's nicht mehr. Weils nächstes Jahr noch teurer wird... <https://www.morgenpost.de/wirtschaft/article236493287/strompreis-2023-warnung-steigerung-500-euro-megawattstunde.html>

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Versorger-erwarten-60-Prozent-Strompreisanstieg-article23592577.html>

Sie können als Kunde in Deutschland vor Ort im Schnitt zwischen 32 verschiedenen Anbietern wählen! Letztes Jahr waren es noch 160, 32 !

Statista gibt einen Eindruck über die Gesamtzahl der Stromlieferanten/ Anbieter für das Jahr 2021 à 1.364 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173884/umfrage/zahl-der-unternehmen-in-den-einzelnen-marktbereichen-des-energiemarktes/>

„Die Anbietervielfalt ist auf dem Markt für Haushaltskunden erneut leicht gestiegen, diese können durchschnittlich zwischen 142 verschiedenen Lieferanten wählen (2019: 138). Aktuelle Entwicklungen im Jahr 2021 sind in diesem Bericht nicht enthalten.“
Monitoringbericht der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts, S. 11

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/Monitoringbericht_Energie2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Hier eine Grafik auf S. 9

<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/dokumente/lengerke-vergleichsportale.pdf>

Der Stromreport berichtet von 167 Anbietern <https://strom-report.de/stromanbieter-deutschland/>

Verivox gibt die durchschnittliche Anzahl der Stromanbieter pro PLZ aktuell mit 32 an, da es aufgrund der extremen Preisanstiege auf dem Energiemarkt zu einer so genannten Marktberingung unter den Anbietern gekommen sei. Ende 2021 seien es aber noch ca. 160 gewesen. E-Mail vom Pressesprecher Verivox liegt vor.

Keine Sorge viele Anbieter nehmen wegen der Krise eh grade keine Kunden mehr auf

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/stromanbieter-nehmen-keine-neukunden-mehr-100.html>

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Energieversorger-nimmt-keine-Neukunden-auf-article23187006.html>

<https://www.welt.de/wirtschaft/energie/plus240412325/Strom-Kaum-noch-Vertraege-fuer-Neukunden-Das-sollten-Sie-jetzt-beachten.html>

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/hohe-strom-und-gaspreise-epriom-green-planet-ews-schoenau-energieversorger-setzen-neukundenvertraege-aus/27955846.html>

Oder Sie nehmen den „S wie Smart“-Tarif von E wie Einfach, da kriegen Sie ne Playstation.

Bei E wie einfach gibt es ein Wunschprodukt bei Vertragsabschluss beim Smarttarif

<https://www.e-wie-einfach.de/strom/meinsmarttarif-strom>

Gemeinsam mit dem Webblog *Mit Vergnügen* verlost E wie einfach eine Playstation 5.

<https://koeln.mitvergnuegen.com/2022/e-wie-einfach-green-gaming/>

Aber E wie Einfach ist der Kundenchampion mit der höchsten Fanquote! Also demhöchsten Grad an emotionaler Kundenbindung.

<https://www.deutschlands-kundenchampions.de/champions/deutschlands-kundenchampions-2022/>

Zum Thema Emotionalisierung des Produkts Strom

<https://www.affinis.de/fachartikel/energiewirtschaft/viele-wege-fuehren-nach-strom-wie-strom-zu-einer-marke-wird/>

Es gibt doch so viele Anbieter: liest Eprimo, Enviam, Süwag, LEW, Bayernwerk, StromGermering, Lidl-Strom

<https://www.eprimo.de/>

<https://www.enviam.de/>

<https://www.suewag.de/privatkunden>

<https://www.lew.de/fuer-zuhause>

<https://www.bayernwerk.de/de.html>

<https://strom-germering.de/>

<https://www.lidl-strom.de/>

E wie einfach gehört zu Eon, Eprimo gehört auch Eon, Enviam ist Eon, genauso wie Wüwag, LEW. Bayernwerk Strom Gemering Lidl Strom – bekommt den Strom von EON alles EON

Siehe dazu den Geschäftsbericht von E.On 2021 ab S. 260

<https://www.eon.com/de/investor-relations/finanzpublikationen/geschaeftsbericht.html>

„LIDL-Strom ist ein Kooperationsprodukt Ihres zuverlässigen Energie-Partners E.ON Energie Deutschland GmbH. Als LIDL-Strom Kunde profitieren Sie von E.ONs langjähriger Erfahrung als einem der größten deutschen Energieversorger.“ <https://www.lidl-strom.de/>

Damit deckt EON grade mal 20- 30 % des deutschen Marktes ab...

Die Frage nach Marktanteilen ist nicht einfach zu beantworten. EON beantwortete sie 2019 so „E.on wird nach der Transaktion in Deutschland einen Marktanteil von circa 20 Prozent haben.“

<https://www.welt.de/wirtschaft/article189294857/Strommarkt-Angst-vor-Dominanz-von-E-on-und-RWE-waechst.html> und bleibt auf Nachfrage aktuell auch bei dieser Angabe.

„Eine Analyse der LBD Beratungsgesellschaft im Auftrag von Lichtblick im Zuge der Neuordnung des Strommarktes in Deutschland im Zusammenhang mit dem so genannten RWE-EON-Deals nennt 31% berechnet anhand der Kundenzahlen aller direkten und indirekten Beteiligungen des EON-Konzerns.

Hintergrundpapier, Februar 2019 „Weniger Wettbewerb & höhere Strompreise. Warum der RWE-Eon-Deal zu Lasten der Kunden geht.“, S. 4

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj2qpfRjpf6AhUQVPEDHb0OBvwQFnoECACQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.presseportal.de%2Fdownload%2Fdocument%2F547003-190202-hintergrund-lichtblick-zum-eon-rwe-deal.pdf&usg=AOvVaw0G-LrMF0SLrpNL1AbAmlmA>

Und in den meisten Gebieten sind 70% der Kunden bei EON oder einer Tochterfirma

Diese unterschiedlichen Angaben können auch darauf zurückgeführt werden, welchen Markt man als Bezugsgröße heranzieht bzw. wie Markt definiert wird. Das Lichtblick-Hintergrundpapier definiert ihn lokal aus der Perspektive der Kund:innen. Nicht alle Anbieter sind in allen Postleitzahlenbereichen verfügbar. Außerdem rechnet die LBD auch alle Minderheitenbeteiligungen der Eon mit ein. „Auf ca. zwei Drittel der Fläche versorgen die Unternehmen des neuen Eon-Konzerns mehr als 70 Prozent der Kunden.“ Siehe Hintergrundpapier von Lichtblick verfasst von LBD Beratungsgesellschaft, Februar 2019 „Weniger Wettbewerb & höhere Strompreise- Warum der RWE-Eon- Deal zu Lasten der Kunden geht“

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj2qpfRjpf6AhUQVPEDHb0OBvwQFnoECACQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.presseportal.de%2Fdownload%2Fdocument%2F547003-190202-hintergrund-lichtblick-zum-eon-rwe-deal.pdf&usg=AOvVaw0G-LrMF0SLrpNL1AbAmlmA>

Immer noch besser als früher, da gabs ja in jeder Region nur einen Anbieter!

„Es gab festgelegte Lieferregionen, auf die Konkurrenten keinen Zugriff hatten – geschweige denn, Konkurrentinnen aus dem Ausland.“

<https://www.deutschlandfunk.de/hintergrund-energiekonzerne-oligopol-deutschland-100.html>

<https://www.enbw.com/energie-entdecken/energiewirtschaft-und-politik/politik/liberalisierung/geschichte.html>

<https://www.udo-leuschner.de/basiswissen/SB133-002.htm>

heute gibt es sogar mehrere Vergleichsportale wie Verivox oder Check 24... wo man vor allem EON-Angebote findet!

Das kommt v.a. zustande, weil EON mit so vielen verschiedenen Marken am Markt ist bei denen eben nicht gleich erkennbar ist, dass sie zu EON gehören,

„Durch die Kombination dieser Strategien werden möglichst viele der Top-

Listenplätze innerhalb der Suchergebnisse von einem Anbieter (wie beispielsweise der Neuen E.ON) besetzt und konkurrierende Angebote in den von den meisten Kunden nicht mehr wahrgenommenen Bereich verdrängt.“

„Dieses große und differenzierte Portfolio spiegelt sich potenziell auch auf den Vergleichsplattformen wieder (LBD 2019c). Auf diesen herrscht für Endkunden Intransparenz, nicht nur aufgrund der bereits beschriebenen Anreizen zu einer intransparenten Preispolitik, sondern auch wegen des Scheinwettbewerbs, welcher dort zwischen den verschiedenen Marken einzelner Lieferanten besteht. So gehören neben den als

„E.ON“-Tarifen klar erkenntlichen Angeboten weitere Marken, wie beispielsweise „E wie Einfach“, zum Konzern. Nach der Übernahme kommen hier noch „epimo“ und „innogy“ dazu,“ Annika Stöhr und Oliver Budzinski und Jörg Jasper, „Die Neue E.ON auf dem deutschen Strommarkt – Wettbewerbliche Auswirkungen der innogy-Übernahmen“, Diskussionspapier Nr. 132, Technische Universität Ilmenau, Nov. 2019, S. 8, 9

https://www.researchgate.net/publication/337395217_Die_Neue_EON_auf_dem_deutschen_Strommarkt_-_Wettbewerbliche_Auswirkungen_der_innogy-Übernahme

ich dachte jede Marke darf da nur zwei Strom Tarife einstellen?

„Jedes Unternehmen darf auf Verivox und Check24 nur 1-2 Tarife unter einer Marke anbieten.“ Hintergrundpapier, Februar 2019 „Weniger Wettbewerb & höhere Strompreise. Warum der RWE-Eon-Deal zu Lasten der Kunden geht.“, S. 8

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj2qpfRjpf6AhUQVPEDHb0OBvwQFnoECACQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.presseportal.de%2Fdownload%2Fdocument%2F547003-190202-hintergrund-lichtblick-zum-eon-rwe-deal.pdf&usq=AOvVaw0G-LrMF0SLrpNL1AbAmlmA>

Im Selbsttest bei Check24 tauchte E.ON mit 4 Marken mit jeweils 2 Tarifen auf. Die anderen Anbieter auch mit jeweils max. 2 Tarifen.

da trifft es sich doch gut, dass EON bundesweit rund 160 Marken mit über 800 Tarifen im Angebot hat.

Annika Stöhr und Oliver Budzinski und Jörg Jasper, „Die Neue E.ON auf dem deutschen Strommarkt – Wettbewerbliche Auswirkungen der innogy-Übernahmen“, Diskussionspapier Nr. 132, Technische Universität Ilmenau, Nov. 2019, S. 9

https://www.researchgate.net/publication/337395217_Die_Neue_EON_auf_dem_deutschen_Strommarkt_-_Wettbewerbliche_Auswirkungen_der_innogy-Übernahme

https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7457/file/7457_Berlo.pdf

https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7557/file/7557_Berlo.pdf

Wir haben auch Ökostrom in unserem bundesweiten Strom-Mix: Wind, Solar, aktuell fast 50%

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen stieg um 12,1 % auf einen Anteil von 48,5 % (1. Halbjahr 2021: 43,8 %)

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/_inhalt.html

Aber: Eprimo verspricht 100 % erneuerbaren Strom! Aber da ist auch Kohle drin, das schmeck ich doch.

Beispiel Eprimo

„Eprimo entstand im Juli 2005 als eigene Vertriebsgesellschaft der Überlandwerke Groß-Gerau GmbH (ÜWG) und wurde rund anderthalb Jahre später von RWE übernommen. Im September 2019 akquirierte die Eon Energie Deutschland GmbH die Innogy SE (vormals RWE Vertrieb AG). Damit ist Eprimo Teil von Eon. Heute zählt Eprimo etwa 160 Beschäftigte und etwa 1,7 Millionen Kundinnen und Kunden“

<https://www.cio.de/a/eon-tochter-eprimo-lockt-kunden-mit-neuem-auftritt,3673625>

eprimoStrom PrimaKlima Pur

- umweltfreundlicher Strom aus 100 % erneuerbaren Energien
- Senkt Ihren CO₂-Fußabdruck im Bereich Strom auf Null¹⁰
- Zertifiziert vom TÜV NORD

https://www.eprimo.de/?hp=8000000451&qclid=EA1aIQobChMI5a6y4P_E-glVkgCLCh35mAXoEAAYASAAEqKfLvD_BwE&qclsrc=aw.ds

eprimo Gesamtmix 100% grün - es findet sich kein Hinweis zur Verbindung zu E.ON

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj84uro1bn6AhVlhv0HHQv1CiQQFnoECAQQAaw&url=https%3A%2F%2Fcache.eprimo.de%2Fcontent%2Fdownload%2F2304%2Ffile%2FBeileger_Strommix_2021_rgb.pdf&usq=AOvVaw2y6xrDWS5y0dlcqAUNS2MN

Die Tarife werben mit dem „TÜV Nord Siegel“

Auch Anbieter mit wirtschaftlichen Verbindungen zu Atom-/Kohlstromkonzernen können dieses Siegel bekommen. Die Vorgaben zur Herkunft der Wasserkraft sind variabel.

Man kann bis maximal 66 % des Stroms aus Altanlagen beziehen(Neuanlagen nicht älter als 6 Jahre)

„Alternativ zu der vorstehend beschriebenen Beschaffung von Strom aus Neuanlagen kann der Anbieter über den jeweiligen Bilanzzeitraum auch von jeder verkauften kWh seines zertifizierten Ökostromproduktes einen Betrag von netto 0,25ct (für lastganggemessene Stromkunden reduziert sich der Betrag auf 0,10 ct/kWh) nachweislich in den Zubau neuer Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung investieren“

<https://www.tuev-nord.de/de/unternehmen/zertifizierung/oekostrom/>

Fossile Energie, Kernenergie, erneuerbare Energie und die speisen gemeinsam den sogenannten Strom“see“ mit einem Strommix fließt dann zum Verbraucher.

Der Stromsee ist hier bildlich gemeint, weil genau genommen: „Es liegt in der physikalischen Eigenschaft von Strom, immer den kürzesten Weg zu nehmen. Der Gegenwert des Herkunftsnachweises, eine Megawattstunde Strom aus erneuerbaren Energien, wurde erzeugt und fließt in den allgemeinen „Stromsee“. Bilanziell wird Ihnen dieser zugewiesen.“

<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/belegen-die-herkunftsnachweise-dass-oekostrom-aus>

Das heißt in dem EON-Ökostrom, den Sie eben mir angeboten haben, ist genauso viel Kohle und Atom drin wie bei irgendeinem Billig-Standardstrom?

An diesem Beispiel soll veranschaulicht werden, wie man Strom ganz legal umetikettieren könnte – wenn man wolle

Umweltbundesamt: Verhindern Herkunftsnachweise „Greenwashing“?

„Herkunftsnachweise und ihre Nutzungsmöglichkeit können nicht verhindern, dass Elektrizitätsversorger behaupten, Ökostrom an ihre Kunden zu liefern, obwohl sie lediglich Strom aus Atomkraft- oder Kohlekraftwerken liefern und diesen mit Hilfe von zusätzlich eingekauften Herkunftsnachweisen als „Grünstrom“ deklarieren.

Das Umweltbundesamt bietet deshalb mit der so genannten „optionalen Kopplung“ die Nachweismöglichkeit, dass der Elektrizitätsversorger tatsächlich nachweislich Strom aus erneuerbaren Energien eingekauft und geliefert hat. Verbraucherinnen und Verbraucher, die Wert darauf legen, dass ihr Elektrizitätsversorger tatsächlich Strom aus erneuerbaren Energien einkauft, sollten diesen gezielt nach dieser Möglichkeit fragen.

<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/verhindern-herkunftsnachweise-greenwashing>

„Die riesige Menge außerhalb des EEGs gehandelter, zumeist importierter HKN von 100 TWh in 2019 legt jedoch nahe, dass überwiegend die günstigste, wirkungslose Strombeschaffungsvariante der HKN-Umetikettierung von einem Großteil der Unternehmen

genutzt wird. Diese Praxis leistet leider keinen Beitrag zur Energiewende und ist eine Täuschung der Verbraucher:innen.

Was ist das Problem mit den Herkunftsnachweisen? S.5-6

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Erneuerbare_Energien/210824_Broschuere_Oekostrom-Umfrage.pdf

<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/verhindern-herkunftsnachweise-greenwashing>

Aber wenn Sie sich hier für einen grünen Stromanbieter entscheiden, steckt der unser Geld in den Ausbau erneuerbarer Energien und das verändert dann den Strommix! Richtig?!

Optimistisch formuliert, ja. Weil das machen von 1200 Ökostromanbietern so richtig nur ...12.

Das sind 1% Und was machen die anderen 99%?

Die sind oft mit den Stromkonzernen verbandelt und die haben hauptsächlich Atom und Kohle, ihr bisschen Erneuerbare Energie vermarkten sie als 100% Ökostrom!

Robin Wood listet 12 Anbieter auf die den Kriterien s.u. entsprechen (in der Studie waren es 10, es ist inzwischen aktualisiert auf 12)

Das wäre 1% der Ökostromanbieter von Ökostromtarifen

Kriterien:

1. Dass ein Anbieter in seiner Stromkennzeichnung 100 % Ökostrom ausgeschrieben hat
2. keine eigentumsrechtliche Verflechtungen mit Unternehmen der Kohle- und Atomwirtschaft aufweist
3. zusätzlich die Energiewende fördert.

Von den insgesamt 1.200 untersuchten Anbietern schieden alleine 1.061 Versorger aufgrund des ersten Kriteriums aus. Dies ist darauf zurückzuführen ist, dass ein Großteil der Anbieter Ökostrom lediglich als einen Tarif neben anderen, Nicht-Ökostrom-Tarifen vertreibt. Knapp 30 Anbieter wurden aufgrund von eigentumsrechtlichen Verflechtungen mit der fossilen und

atomaren Energiewirtschaft ausgeschlossen. Übrig blieben 46 regional und 23 bundesweit tätige „potenziell empfehlenswerte“ Unternehmen.

Alle „potenziell empfehlenswerten“ Anbieter bekamen von uns zwecks genauerer Überprüfung einen Fragebogen zugeschickt

Bei den regionalen Anbietern war die Resonanz auf unseren Fragebogen leider so gering, dass uns eine genauere Überprüfung dieser Anbietergruppe nicht möglich war. Empfehlungen wurden somit ausschließlich für bundesweit tätige Ökostromanbieter ausgesprochen.

Davon blieben dann die genannten 10 in der Studie (jetzt 12 auf der Website) Ökostromanbieter übrig

<https://www.robinwood.de/oekostromreport>

Stromkennzeichnung:

„Mit der (...) Regelung wird zumindest im Unternehmensmix deutlich, in welchem Umfang die Versorger Strom aus erneuerbaren Energien beschaffen, da der Strom aus EEG-finanzierten Anlagen dort nicht mehr ausgewiesen werden darf..

Im Unternehmensmix der Stromkennzeichnung soll nur der von den Versorgern tatsächlich beschaffte Strom aufgenommen werden..

https://www.oekologische-plattform.de/wp-content/uploads/2021/05/Hamburg_Institut_Gutachten_Stromkennzeichnung_April_2021.pdf

"Folgende Informationen sind den Endkunden in oder mit den Abrechnungen und Abrechnungs-informationen zur Verfügung zu stellen oder darin auszuweisen:

(a) der Anteil der einzelnen Energiequellen am Gesamtenergieträgermix, den der Versorger im vorangegangenen Jahr (auf nationaler Ebene, insbesondere in dem Mitgliedstaat des Abschlusses des Elektrizitätsvertrags, sowie auf Ebene des Versorgers, wenn dieser in mehreren Mitgliedstaaten tätig ist) verwendet hat, und zwar verständlich und in eindeutig vergleichbarer Weise..

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/ausweisung-gefoerderter-ee-mengen-und-allgemeine-stromkennzeichnung.pdf?__blob=publicationFile&v=6

etwas verwirrend:

Die Begriffe Liefermix und Strommix sind nicht eindeutig; ein Liefermix wird von den Anbietern ebenfalls als Strommix bezeichnet.

Da ist der Strommix der Unternehmen 2020/2021 gelistet (runterscrollen)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Stromkennzeichnung>

100 Seiten Stromkennzeichnung:

https://www.bdew.de/media/documents/210801_Leitfaden_Stromkennzeichnung_2021.pdf

Die meisten grünen Stromanbieter kaufen ja nicht grünen Strom, sondern einen Herkunftsnachweis für grünen Strom. Zum Beispiel von alten norwegischen Wasserkraftwerken und kleben ihn auf ihren Kohlestrom, um ihn dann als Grünen Strom zu vermarkten! (etikettiert Steckdose mit Labeler)

Was ist das Problem mit den Herkunftsnachweisen? S.5-6

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Erneuerbare_Energien/210824_Broschuere_Oekostrom-Umfrage.pdf

Das kann kein Etikettenschwindel sein. Sonst wäre es ja verboten, oder?

"Verhindern Herkunftsnachweise „Greenwashing

Zitat UBA: Herkunftsnachweise und ihre Nutzungsmöglichkeit können nicht verhindern, dass Elektrizitätsversorger behaupten, Ökostrom an ihre Kunden zu liefern, obwohl sie lediglich Strom aus Atomkraft- oder Kohlekraftwerken liefern und diesen mit Hilfe von zusätzlich eingekauften Herkunftsnachweisen als „Grünstrom“ deklarieren.

Umweltbundesamt bietet deshalb mit der so genannten „optionalen Kopplung“ die Nachweismöglichkeit, dass der Elektrizitätsversorger tatsächlich nachweislich Strom aus erneuerbaren Energien eingekauft und geliefert hat. Verbraucherinnen und Verbraucher, die Wert darauf legen, dass ihr Elektrizitätsversorger tatsächlich Strom aus erneuerbaren Energien einkauft, sollten diesen gezielt nach dieser Möglichkeit fragen.

<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/verhindern-herkunftsnachweise-greenwashing>

Anteil am Strommix sinkt von 98 auf 18 Prozent

„...Dadurch hatte bspw. Norwegen in 2019 rechnerisch eine Strombilanz, die zu 82% eine „graue“ Stromkennzeichnung aufwies, obwohl im selben Jahr 98% der nationalen Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien stammten

Die Preise von HKN variieren zwischen 0,15 und 2 Euro/MW

„Ein Beispiel aus der Praxis: Ein Wasserkraftwerk in Skandinavien speist eine MWh Strom in das lokale Stromnetz ein und erhält zusätzlich einen europaweit handelbaren HKN. Den wiederum kann ein **deutsches Unternehmen einkaufen, um einer selbst-erworbenen „grauen“ MWh von der deutschen Strombörse ein „grünes“ Etikett zu verleihen. Im Gegenzug muss der Betreiber des skandinavischen Wasserkraftwerks seinen eigentlich grünen Strom als grauen Strom verkaufen. Dadurch hatte bspw. Norwegen in 2019 rechnerisch eine Strombilanz, die zu 82% eine „graue“ Stromkennzeichnung aufwies, obwohl im selben Jahr 98% der nationalen Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien stammten.** Da die Kraftwerksbetreiber, unabhängig von ihrem Stromhandel, dennoch in das lokale Stromnetz einspeisen, verbleibt der Ökostrom trotz verkaufter „grüner“ Eigenschaft im Land der Erzeugung.

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Erneuerbare_Energien/210824_Broschuere_Oekostrom-Umfrage.pdf

———Greenwashing

„...Wenn die Herkunft von Ökostrom nicht belegt wird, ist die naheliegende Schlussfolgerung, dass die Unternehmen die günstigste Beschaffungsoptionen gewählt haben. Mit anderen Worten: Hier vermutet die DUH, dass Strommengen mit günstigen Ramsch-HKN umetikettiert werden und Greenwashing betrieben wird.

.. Die größten deutschen Stromverbraucher und Unternehmen erliegen hier der Versuchung, eine billige Lösung zu nutzen, um sich für die Öffentlichkeit grün zu waschen. Rechtlich ist diese Praxis der Umetikettierung zulässig, dennoch stellt sie eine massive Täuschung der Verbraucher:innen dar.

Die riesige Menge außerhalb des EEGs gehandelter, zumeist importierter HKN von 100 TWh in 2019 legt jedoch nahe, dass überwiegend die günstigste, wirkungslose Strombeschaffungsvariante der HKN-Umetikettierung von einem Großteil der Unternehmen genutzt wird

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Erneuerbare_Energien/210824_Broschuere_Oekostrom-Umfrage.pdf

Der Anteil des grünen Stroms in Norwegen sinkt ja nur auf dem Papier, weil sie jetzt weniger grüne Herkunftsnachweise haben. Die haben ja jetzt wir, und damit steigt bei uns der Anteil an grünem Strom!

Zahlen v 2016: In Norwegen 150 TWh Strom erzeugt werden, davon 98 % mit erneuerbaren Energieträgern (blau), 2 % mit fossilen Energieträgern (orange) und kein Strom aus Atomkraft.

Norwegen nach Verkauf der Zertifikate „Diese Berechnungen führen schlussendlich dazu, dass in der Stromkennzeichnung für die angeführten 112 TWh 14 % erneuerbare Energieträger, 21 % Atomstrom und 64 % fossile Energieträger ausgewiesen werden, wie im linken Diagramm ersichtlich ist (NVE 2018).

..Am Beispiel Deutschland ist deutlich zu erkennen, wie der Import von

Herkunftsnachweisen für erneuerbare Energieträger den Anteil an erneuerbaren Energieträgern (grün) im Strommix gemäß Stromkennzeichnung erhöht, während sich gleichzeitig der Anteil an Atomstrom (rot) und fossilen Energieträgern (grau) in der Stromkennzeichnung Deutschlands reduziert.

Im Vergleich dazu reduziert sich in Norwegen, als größtem Exporteur von Herkunftsnachweisen, der Anteil an erneuerbaren Energieträgern von fast 100 % auf ein Drittel. Grafik Seite 18; Zertifikate erklärte Seite 16 ff

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0654.pdf>

oder da

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Erneuerbare_Energien/210824_Broschuere_Oekostrom-Umfrage.pdf

Ja, aber wir haben doch jetzt 50% Ökostrom, das heißt der Markt hat doch die Energiewende wunderbar vorangebracht. oder?

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen stieg um 12,1 % auf einen Anteil von 48,5 % (1. Halbjahr 2021: 43,8 %)

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/_inhalt.html

Kritik an der Idee des Ökostromhandels (2008)

https://www.sfv.de/artikel/2008/Warum_de

Mhm, wir haben das ja nicht ganz allein geschafft, das war eigentlich ganz allein der Staat. Mit der EEG- Förderung...

https://www.sfv.de/artikel/2008/Warum_de

So langsam beginne ich wirklich die Feinheiten ihres Marktes zu verstehen

„Und auch in Bezug auf das EEG lassen sich wissenschaftlich eindeutige Aussagen festhalten: Seit der Einführung des EEGs sind die Kosten erneuerbarer Energien enorm gesunken. Sie sind mittlerweile weitaus preiswerter als konventionelle Energien. Das EEG-Ziel, erneuerbaren Energien den Markteintritt zu ermöglichen, wurde durch das – offenbar klug entwickelte – effektive Instrument samt Anpassungen der Rahmenbedingungen erfolgreich umgesetzt. Das EEG hat die erneuerbaren Energien in den Markt gebracht. Kurz: Das EEG war bei allen Höhen und Tiefen unterm Strich ein Erfolg. Doch seit der Einführung wird es auch bekämpft. Massiv bekämpft. Durch Kampagnen, finanziert von eben jenen Kräften, von denen Hermann Scheer schon berichtete...“

<https://www.claudiakemfert.de/erfolg-oder-misserfolg-der-foerderung-erneuerbarer-energien-in-deutschland-eine-sehr-persoenliche-einordnung/>

5.)DUO - “NETZE”

Es gibt einen Markt bei Stromversorgern zu *Stand* und bei den Stromerzeugern

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20069/markt/>

<https://www.eha.net/blog/details/strommarkt-deutschland.html>

Kraftwerke aber natürlich nicht bei den Stromnetzen. Es kann ja nicht jeder sein eigenes Netz verlegen. Das ist ein sogenanntes „natürliches Monopol“.

„Das Stromnetz ist ein sogenanntes natürliches Monopol. Dieser Status ist den Netzbetreibern zuerkannt, weil damit der mehrfache Aufbau von kostspieliger Infrastruktur verhindert werden soll. Deshalb unterliegen diese Unternehmen auch nicht den Regeln des

freien Marktes, sondern stehen unter besonderer Kontrolle.“

<https://www.hochspannungsblog.at/Wissenswertes/Netzbetreiber>

Und das darf keinem der Wettbewerber auf dem Strommarkt gehören, denn die könnten ja sonst Monopolgewinne einfahren, und damit den Wettbewerb verzerren

Damit Unternehmen keine Marktmacht ausüben können, ist im Strommarkt die Entflechtung

(engl.: unbundling) ein wichtiges Prinzip. Es besagt, dass kein Unternehmen sowohl

Stromerzeugungskapazitäten als auch Stromnetze betreiben darf. Denn solche

Unternehmen könnten z. B. durch das strategische Zurückhalten von

Stromübertragungskapazitäten die Preise im Strommarkt zu ihren Gunsten verzerren, was wettbewerbsrechtlich unzulässig ist.“

https://www.germanwatch.org/sites/default/files/germanwatch_effektive_stromnetzentgelte.pdf S. 12

Das Netz gehört als dem Staat!? Ja! Dem niederländischen. Zumindest ein Drittel davon

Tennet Holding gehört zu 100 Prozent dem niederländischen Finanzministerium.

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/stromversorgung-der-wachsende-einfluss-der-niederlande-auf-den-deutschen-netzausbau/24679254.html>

Seien Sie froh, dass es ein EU-Partner geworden ist und nicht China! Die wollten da auch einsteigen

<https://www.welt.de/wirtschaft/article180104706/Das-hatte-China-mit-dem-deutschen-Stromnetz-vor.html>

<https://www.dw.com/de/einstieg-von-chinesen-in-deutsches-stromnetz-gescheitert/a-44848165>

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/energie-bund-blockiert-einstieg-chinas-in-deutsches-stromnetz-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180727-99-321601>

Den Rest teilen sich drei weitere Konzerne.

Das sind nicht zufällig RWE, Vattenfall und EON?

Wo denken Sie hin! So war das nur bis vor[DK1] zehn Jahren!

Germanwatch Hintergrundpapier „Stromnetze in Deutschland: Das System, die Netzbetreiber und die Netzentgelte. Eine umfassende Einführung“, S. 15

https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Stromnetze%20in%20Deutschland_0.pdf

**Dann kam die EU und hat gesagt: Wer überwacht denn hier den Wettbewerb im Netz?
Da haben die Konzerne gesagt: Wir passen schon auf uns auf. Groß genug sind wir ja!**

„Um den Netzzugang zu regeln, ging Deutschland einen Sonderweg, der sich einer unabhängigen Regulierungsbehörde verweigerte. Deutschland wählte als einziger Mitgliedsstaat das Modell des verhandelten Netzzugangs, alle anderen wählten bereits damals den regulierten Netzzugang (Becker, 2011). Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass im verhandelten Netzzugang die relevanten Verbände eine Regelung aushandeln, während beim regulierten Netzzugang eine Regulierungsbehörde geschaffen wird, die dann jährlich (je nach Regulierungsmodell unterschiedliche) Kennzahlen wie Erlöse und Entgelte genehmigt. Deutschland hat sich im ersten Anlauf also erfolgreich einer unabhängigen Regulierung entzogen.“ Germanwatch Hintergrundpapier „Effektive Stromnetzentgelte für die Transformation. Den Weg zur Klimaneutralität innovativ und sozial gestalten“, S. 12-13

https://www.germanwatch.org/sites/default/files/germanwatch_effektive_stromnetzentgelte.pdf

1.3 Rechtsrahmen, S. 12-14 Germanwatch Hintergrundpapier „Stromnetze in Deutschland: Das System, die Netzbetreiber und die Netzentgelte. Eine umfassende Einführung“,

https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Stromnetze%20in%20Deutschland_0.pdf

Ich weiß auch nicht... auf jeden Fall musste EON sein Netz verkaufen an Tennet eine niederländische Staats Holding Das Vattenfall-Netz ging an 50 Herz, einen belgischen Netzbetreiber. Und das Netz von RWE an Amprion...

https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Stromnetze%20in%20Deutschland_0.pdf S. 15

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/eon-verkauft-stromnetz-leiser-abschied-von-der-netz-ag-1.148422>

<https://www.energie-chronik.de/091101.htm>

<https://www.50hertz.com/en/Company/Structure>

<https://investor.eliagroup.eu/en/legal-structure>

https://www.amprion.net/Presse/Presse-Detailseite_2540.html

<https://www.amprion.net/Amprion/Finanzen/Anteilseigner/>

Und das ist ein griechischer Reeder?

Nein, eine Holding von Commerzbank, Versicherungen und Versorgungswerken

„Die Amprion GmbH gehört zu 25,1 Prozent der RWE AG und zu 74,9 Prozent der M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Energie KG. Dabei handelt es sich um ein Konsortium von überwiegend deutschen Finanzinvestoren.“ <https://www.solarify.eu/2019/05/14/720-gruene-beantragen-bundesnetzgesellschaft/>

„M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Energie KG, ein von der Commerzbank-Tochter Commerz Real gemanagter Infrastrukturfonds. Dabei handelt es sich um ein Konsortium von überwiegend deutschen institutionellen Finanzinvestoren aus der Versicherungswirtschaft“ <https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2020-08/50363803-rwe-und-weitere-eigner-gewaehren-amprion-kapitalspritze-von-400-millionen-015.htm>

ENBW musste das Netz abgeben an Transnet BW.

Und wem gehört Transnet BW?

Das gehört ENBW.

100%ige Tochter siehe Geschäftsbericht 2021, S. 253

<https://www.enbw.com/integrierter-geschaeftsbericht-2021/>

Ja, die sind ja auch streng getrennt, weil streng betrachtet sind das zwei Firmen!

ENBW und TransnetBW

<https://www.enbw.com/integrierter-geschaeftsbericht-2021/>

<https://www.transnetbw.de/de/unternehmen/portraet/wer-wir-sind>

RWE gehört ja 25% von Amprion

<https://www.amprion.net/Amprion/Finanzen/Anteilseigner/>

Da kann ich Sie auch beruhigen, es gibt ja nicht nur die Übertragungsnetze, sondern auch die Verteilernetze, die den Strom zum Kunden bringen: Und EON besitzt über die Hälfte davon – nach einem Deal mit RWE.

„Der Netzbetrieb verantwortet den Stromtransport und ist das erforderliche Bindeglied zwischen Stromerzeugern und Stromverbrauchern. In Deutschland existieren vier Netzebenen: Höchstspannungsnetz, Hochspannungsnetz, Mittelspannungsnetz und Niederspannungsnetz. Diese werden von zahlreichen Dienstleistungsunternehmen betrieben, die sich grob in zwei Kategorien einteilen lassen: Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB), die überregionale Netze bewirtschaften, und Verteilernetzbetreiber (VNB), die auf regionaler und lokaler Ebene arbeiten.“ <https://www.next-kraftwerke.de/wissen/netzbetrieb>

„fast 56 Prozent der insgesamt 14.000 Strom-Verteilnetz Konzessionen in der Hand von Eon.“

https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7457/file/7457_Berlo.pdf S. 1-2

„Nach der Übernahme des innogy-Netzes durch E.ON

summieren sich deren regionale Netzgebiete auf, sodass die Neue E.ON potenziell deutschlandweit über 50 % Marktanteil bei den Konzessionen innehaben wird (Lotze und Heyers 2019)“

https://www.researchgate.net/publication/338807949_Die_Neue_EON_auf_dem_deutschen_Strommarkt_-_Wettbewerbliche_Auswirkungen_der_innogy-Übernahme
[The New EON on the German Electricity Market-Competitive Impact of the innogy Acquisition/link/5e2b93b792851c3aadd7c66c/download](https://www.researchgate.net/publication/338807949_Die_Neue_EON_auf_dem_deutschen_Strommarkt_-_Wettbewerbliche_Auswirkungen_der_innogy-Übernahme)
S. 14

RWE hat 2019 seine Netze an EON verkauft. Und EON hat seine Kraftwerke an RWE verkauft.

<https://www.wir-spielen-nicht-mit.de/e-on-rwe-deal-die-chronik/>

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/brussel-rwe-eon-101.html>

Nein, das Kartellamt hat eine marktbeherrschende Stellung von RWE bei der Stromproduktion festgestellt

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/rwe-aktie-strom-1.5531251>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/rwe-ist-laut-kartellamt-marktbeherrschend-a-c3ad0d6d-e48c-49ae-aef9-47d22e326c1d>

<https://www.wir-spielen-nicht-mit.de/bundeskartellamt-stellt-die-marktbeherrschung-von-rwe-bei-der-stromerzeugung-fest/>

wenn RWE seit dem Deal 15% von EON besitzt

<https://www.zfk.de/unternehmen/nachrichten/krebber-und-rwe>

Dieser Netzbetrieb wirft praktisch kaum was ab. Die Rendite lag zuletzt gerade mal 6,91 Prozent

Bundesnetzagentur hatte das Zinsniveau im Oktober 2016 auf 6,91 Prozent für Neuanlagen (für Altanlagen 5,12 Prozent) vor Steuern für den Zeitraum von 2019 bis 2023 für Stromnetzbetreiber bzw. von 2018 bis 2022 für Gasnetzbetreiber gesenkt

<https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/renditen-fuer-strom-und-gasnetze-sind-mehr-als-ausreichend>

<https://www.zeit.de/news/2021-10/20/rendite-fuer-netzbetreiber-sinkt-strompreis-koennte-fallen>

festgelegt von der staatlichen Bundesnetzagentur

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20211020_EK_Zins.html

„Netzentgelte“ ...das ist ja ein ein Viertel meiner Stromrechnung

„Die Netzentgelte sind in den letzten Jahren trotz Regulierung deutlich gestiegen. Sie sind heute der größte Einzelposten auf der Stromrechnung. Ein Durchschnittshaushalt zahlt 2017 rund 287 Euro für das Netz – das entspricht etwa einem Viertel der gesamten Stromkosten. Pro Jahr fließen schätzungsweise 18 bis 22 Milliarden Euro in die Kassen der Netzbetreiber. Die genauen Kosten sind aufgrund der intransparenten Regulierungspraxis nicht bekannt.“

<https://www.energie-experten.org/news/klage-auf-ueberpruefung-der-netzentgelte-gescheitert>

Hinzukommt eine massive regionale Spreizung bei den Netzentgelten. „Es bestehen teils erhebliche regionale Unterschiede in der Höhe der Netzentgelte. Da jeder Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze für seine Entgelte zugrunde legt, können für unterschiedliche Netzgebiete unterschiedliche Netzentgelte anfallen. Insbesondere in den erzeugungsstarken, aber lastschwachen ländlichen Regionen Deutschlands (ins-besondere in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Brandenburg) sind die Netzentgelte teilweise deutlich höher als in städtischen Gebieten und den südwestlichen Bundesländern. Diese Entgeltspreizung wird vielfach als unfair empfunden.“ <https://www.ikem.de/wp-content/uploads/2021/01/IKEM-Netzentgelte-Broschu%CC%88re.pdf>

Und die sind in den letzten Jahren um 25% gestiegen.

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Bilder/DE/Sachgebiete/Energie/Verbraucher/Netzentgeltentwicklung_Strom.jpg?__blob=poster&v=7

Ist der Betrieb des Netzes denn so viel teurer geworden? Nein, wieso? Aber hier werd' ich doch als Verbraucher abgezockt!

<https://www.klimareporter.de/advertorials/stromnetze-betrieb-reformieren-kostenanstieg-bremsen>

Weil die Netzbetreiber die Berechnungen der Netzentgelte, die sie der Bundesnetzagentur zur Genehmigung vorlegen... oft schwärzen.,

„Die Entgelte sind zwar staatlich reguliert, die aktuelle Praxis zur Ermittlung der Netzentgelte in Deutschland ist aber unverständlich und intransparent.“

https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2020/05/14/20-05-13_zusammenfassung_gutachten_transparenz_netzentgelte.pdf

https://static.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2014/transparente-energiewirtschaft/Agora_Netzentgelte_2019.pdf S. 2

6.) ENS - “DER TEURE RESERVESTROM”

Das ist ein Extramarkt für Reservestrom. Die Netzbetreiber müssen täglich Reservestrom ersteigern, um Extra- Spitzen beim Stromverbrauch ausgleichen zu können

Die Übertragungsnetzbetreiber müssen innerhalb einer Regelzone dafür sorgen, dass stets 2.500 bis 3.500 Megawatt Regelleistung zur Verfügung stehen. Um diese Menge zu erreichen, schreiben die Übertragungsnetzbetreiber ihren Bedarf regelmäßig aus“

Am Regelleistungsmarkt schreiben Übertragungsnetzbetreiber ihren Bedarf an der Primärreserve wöchentlich aus, den für die Sekundär- und Minutenreserve sogar täglich.

Das Verfahren zur Verteilung der Regelleistung auf verschiedene Stromanbieter ist in zwei Schritte untergliedert. Zunächst findet die Leistungspreisauktion statt. Die Anbieter, die teilnehmen möchten, nennen ihren Preis für das Bereithalten des Stroms. Der Übertragungsnetzbetreiber geht bei der anschließenden Auswahl aufsteigend vom günstigsten Gebot aus. Es bekommen so viele Anbieter einen Zuschlag, bis die benötigte Menge an Regelleistung abgedeckt ist.

Die Stromproduzenten müssen vor der Leistungspreisauktion zwei Gebote abgeben: zum einen den Leistungspreis für das Bereithalten des Stroms und zum anderen den Arbeitspreis für den tatsächlich bereitgestellten Strom.

Anbieter, die einen Zuschlag bekommen haben, verpflichten sich damit, den Strom vorrätig zu halten, damit der Übertragungsnetzbetreiber im Falle einer Instabilität schnell auf die Regelleistung zugreifen kann.

Jeder Stromanbieter bekommt allein für das Bereithalten des Stroms den [Leistungspreis](https://www.verivox.de/strom/themen/leistungspreis/) (<https://www.verivox.de/strom/themen/leistungspreis/>) vergütet, den er auf der Auktion genannt hatte

Im nächsten Schritt werden die Anbieter, die bei der Leistungspreisauktion den Zuschlag bekommen haben, nach der Höhe ihres zuvor gebotenen

Arbeitspreises sortiert. Benötigt der Übertragungsnetzbetreiber Regelleistung, geht er wiederum aufsteigend nach dem Arbeitspreis vor. Diesen bekommen die Anbieter gezahlt, sobald sie Regelleistung geliefert haben.

Ersteigern? Für den Notfall?

„ Mit der Einführung des Regelarbeitsmarkts (RAM) im November 2020 werden Regelleistung und Regelarbeit getrennt ausgeschrieben.

Während sich die Preise für Regelleistung, die bei Einführung des RAM auch kurzfristig angestiegen waren, rasch wieder auf ein wettbewerbliches Niveau eingeschwungen haben, ist dieser Vorgang auf dem RAM bisher ausgeblieben. Das mittlere Preisniveau blieb in allen Qualitätsstufen für Regelenergie unverändert hoch, da wiederholt Höchstpreise bis hin zum technischen Maximum geboten und auch bezuschlagt wurden. Bei Abruf von Regelenergie auf diesem Preisniveau sind über den Ausgleichsenergiepreis (AEP) hohe finanzielle Schäden möglich, wenn Bilanzkreise Ausgleichsenergie benötigen.

So zahlten am 02.12.2020 die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) für positive Sekundärreserve teilweise mehr als 60.000 €/MWh. Dies führte zu einem AEP von knapp 16.000 €/MWh für Bilanzkreisverantwortliche, die an diesem Tag zwischen 10:30 Uhr und 10:45 Uhr unterdeckt und auf positive Regelenergie angewiesen waren. Insgesamt lagen die viertelstündlich angegebenen AEP an diesem Tag zwölfmal jenseits von 1.000 Euro. Auch eine Überdeckung konnte zwischenzeitlich teuer werden: Am 21.12.2020 wurden bis zu 6.500 €/MWh fällig, wenn negative Regelenergie eingesetzt werden musste.

Die wiederholt hohen Preise gelten als Folge einer mangelnden Liquidität auf dem RAM, die sich konkret an der niedrigen Anzahl der freien Gebote zeigt. Freie Gebote sind Gebote am RAM, denen vorher kein Leistungspreisgebot vorausgegangen ist. 60 Prozent der positiven Regelenergie sind zufolge der BNetzA von einem Anbieter dominiert. Die geringe Liquidität zeigt sich auch an dem geringen Angebotsüberhang (einstelliger Prozentbereich) auf dem RAM im Vergleich zum Regelleistungsmarkt, der deutlich überzeichnet ist, wie auf dem Stakeholderworkshop der ÜNB Ende Februar gezeigt wurde.

So zahlten am 02.12.2020 die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) für positive Sekundärreserve teilweise mehr als 60.000 €/MWh. Dies führte zu einem AEP von knapp 16.000 €/MWh für Bilanzkreisverantwortliche, die an diesem Tag zwischen 10:30 Uhr und 10:45 Uhr unterdeckt und auf positive Regelenergie angewiesen waren. Insgesamt lagen die viertelstündlich angegebenen AEP an diesem Tag zwölfmal jenseits von 1.000 Euro. Auch eine Überdeckung konnte zwischenzeitlich teuer werden: Am 21.12.2020 wurden bis zu 6.500 €/MWh fällig, wenn negative Regelenergie eingesetzt werden musste.

<https://www.vku.de/themen/energiewende/der-wettbewerb-auf-dem-neuen-regelarbeitsmarkt-kommt-nicht-in-fahrt/>

Rund ein Jahr nach Einführung des Mischpreisverfahrens hat das Oberlandesgericht Düsseldorf am 22. Juli 2019 das neue System für ungültig erklärt. Damit folgte das Gericht der Argumentation von Next Kraftwerke

<https://blog.energybrainpool.com/regelenergiemarkt-im-umbruch-i-grundprinzipien-des-marktes-und-preisspitzen/>

Sie brauchen unbedingt ein eigenes Kraftwerk, um die Lücke zu decken! Trennung von Energieproduktion und Netz! Schon mal gehört?

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/trennung-von-netz-und-vertrieb-hat-auch-vorteile-eu-richtlinie-kostet-versorger-millionen/2322418-all.html>

<https://blog.ednetze.de/mission-entflechtung-die-trennung-von-netz-und-vertrieb/>

<https://www.udo-leuschner.de/basiswissen/SB115-01.htm>

Was ist das denn für ein Markt?

Ein wunderbarer: anonym, übersichtlich mit nur wenig Anbietern, da kann man, wenn man will, die Preise optimieren.

Der Bericht sagt aus, dass genug Regeleistung vorhanden wäre - also keine Knappheit besteht .. aber auch, dass Markt von wenigen Anbietern dominiert wird "Eine marktbeherrschende Stellung von EnBW im Bereich der Regelreserven, insbesondere im Bereich der (positiven) Sekundärregelung, erscheint nach diesen Ergebnissen denkbar und ist noch genauer zu prüfen..“

https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Berichte/Marktmachtbericht_2021.pdf;jsessionid=7CC83ACCE7437231CB92403D2F364A88.2_cid390?_blob=publicationFile&v=3

Bundeskartellamt: Bericht über die Wettbewerbsverhältnisse im Bereich der Erzeugung elektrischer Energie (Marktmachtbericht)

„ Eine marktbeherrschende Stellung von EnBW im Bereich der Regelreserven, insbesondere im Bereich der (positiven) Sekundärregelung, erscheint nach diesen Ergebnissen denkbar und ist noch genauer zu prüfen.

Auf Grund der teilweise sehr hohen Konzentration im Bereich der Regelreserven wird das Bundeskartellamt das Preissetzungsverhalten der großen Anbieter hier genau beobachten.

(...) Grundsätzlich bilden auch für den Bereich der Regelenergie Marktanteile einen ersten Indikator für die Erfassung der Marktstruktur und die Marktstellung einzelner Anbieter mit Blick auf kartellrechtliche Normen. Allerdings sind die Besonderheiten des Bereichs Regelenergie, insb. die vollkommen unelastische, weitgehend normativ determinierte Nachfrage, im Hinblick auf die Marktstellung einzelner oder mehrerer Anbieter zu würdigen. Hierfür erschien es perspektivisch naheliegend, die bereits für den Stromer Absatzmarkt angewandte Pivotalanalyse in angemessener Form auf den Bereich der Regelenergie zu übertragen"

https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Berichte/Marktmachtbericht_2021.pdf;jsessionid=7CC83ACCE7437231CB92403D2F364A88.2_cid390?__blob=publicationFile&v=3

Aber das ist das 3000fache vom Normalpreis. CW gibt AK Rechnung Und das zahlen Sie so einfach, Herr Netzbetreiber?! Ich natürlich nicht! AK gibt Rechnung MU AK ab

>Wer zahlt die Regelenergie

"Die Finanzierung der Kosten für die Vorhaltung von Regelleistung erfolgt über die Netznutzungsentgelte..."

S.29 https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/netzentgelte-auswertung-von-referenzstudien.pdf?__blob=publicationFile&v=9

Die Übertragungsnetzbetreiber halten Regelleistung vor, um das Leistungsgleichgewicht zwischen Stromeinspeisung und -abnahme in ihren Regelzonen fortwährend aufrechtzuerhalten.

Der Regelleistungsbedarf entsteht sowohl auf der Seite der Netzlast (z.B. durch meteorologische Einflüsse oder Ungenauigkeiten in der Lastprognose)

als auch auf der Seite der Erzeugung (z. B. Kraftwerksausfälle oder volatile Einspeisung von erneuerbaren Energien)

S.79

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/Netzentgelte/Netzentgeltsystematik/Bericht_Netzentgeltsystematik_12-2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1

https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/informationen/lfl_info_direktvermarktung_und_bereitstellung_von_regelleistung.pdf

> Der max mögliche Preis ist war 99 999,99 - die Preisobergrenze 9.9999.99 hat das Gericht nach ein paar Monaten (im Jan 2022) wieder einkassiert

<https://www.vku.de/themen/energiewende/der-wettbewerb-auf-dem-neuen-regelarbeitsmarkt-kommt-nicht-in-fahrt/>

Bedanken sie sich bei Uniper. Die haben mit einer Klage verhindert, dass dieser Maximalpreis abgesenkt wird 9999,99 Euro die Megawattstunde war ihr einfach zu wenig

<https://www.pv-magazine.de/2022/02/01/bgh-kippt-nach-uniper-beschwerde-die-preisobergrenze-fuer-regelenergie/>

<https://www.energie-und-management.de/nachrichten/recht/detail/preisobergrenze-am-regelmarkt-ausgesetzt-147881>

Seit 22.Juni 2022:

Mit der Genehmigung des Änderungsvorschlags aller europäischen ÜNBs zur Preisbildungsmethode für Regularbeit durch ACER wurde übergangsweise ab Einführung des Zielmarktdesigns am 22. Juni 2022 eine reduzierte, auf europäischer Ebene gültige Preisobergrenze für Regularbeit in Höhe von 15.000 EUR/MWh für aFRR und mFRR eingeführt. Diese ist für den Zeitraum von zwei Jahren nach der Umsetzungsfrist der europäischen Plattformen für den Austausch von Regularbeit gemäß EB GL anwendbar. Für die Jahre 2024-2026 gilt eine Preisobergrenze von 22.490 EUR/MWh.

<https://www.amprion.net/Strommarkt/Marktbericht/Marktbericht-2022/>

<https://www.ffe.de/veroeffentlichungen/was-ist-der-regelarbeitsmarkt-ram/>

Mußte der Steuerzahler nicht gerade Uniper mit 30 Milliarden retten

Der Bund übernimmt Deutschlands größten Gasimporteure Uniper zu rund 99 Prozent – und stellt auch anderen Gasimporteuren Hilfe in Aussicht. Mit insgesamt 29 Milliarden Euro ist es die teuerste Rettung eines einzelnen Unternehmens seit der Finanzkrise.

<https://www.manager-magazin.de/unternehmen/energie/uniper-bund-steigt-zu-99-prozent-bei-angesschlagenem-staatskonzern-ein-a-fd622594-56cb-486f-906a-0bdc7660d68f>

<https://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2022-07/uniper-rettung-staatshilfe-gaskundenumlage>

Warum ist ihr Markt immer so konstruiert, dass er große Extraprofite für die Konzerne generiert, aber nicht günstigen Ökostrom für die Verbraucher!

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/fact-sheet/details/news/das-erworbene-immunsystem-ueberblick-ueber-wichtige-begriffe-1/>

Wir brauchen einen eigenen Markt für Erneuerbare damit der Bürger vom billigen Ökostrom profitieren kann

<https://verfassungsblog.de/jetzt-das-strommarktdesign-auf-erneuerbare-ausrichten/>

7.) SOLO- “ABDELKARIM”

//

7.) ENS - “Die kleine Atomkraft”

auf Danken Sie nicht dem Uthoff! Danken Sie lieber mir. Ich habe die Lösung für ihr Stromprobleme einfach mitgebracht: eine junge aufstrebende Zukunftstechnologie...

<https://www.rnd.de/politik/friedrich-merz-cdu-chef-will-ueber-neue-formen-der-kernenergie-sprechen-RPKODWSJLNQF6A34P3QWWP2BMI.html>

Friedrich, ich bin keine Zukunftstechnologie, ich bin 70 Jahre alt...?

Zur Geschichte der Atomkraft siehe:

<https://www.faz.net/aktuell/politik/energiepolitik/geschichte-der-atomkraft-am-ende-des-fortschritts-16211.html>

Du bist eine Brückentechnologie!

<https://www.cdu.de/artikel/gemeinsam-gegen-die-energiekrise>

Joah. Ich bin von früh bis spät im Streckbetrieb...

<https://www.tagesschau.de/inland/atomenergie-streckbetrieb-103.html>

Und ich dann ab Januar? Oder was jetzt?!

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/streckbetrieb-fuer-atomkraftwerke-wie-robert-habeck-die-gruenen-ueberrumpelt-a-95a69938-5f4d-40c1-ba64-7e2fd2a8192e>

Ja doch! Weil der noch amtierende Wirtschaftsminister auf den kommenden Kanzler gehört hat – also auf mich! Aber der Streckbetrieb reicht noch nicht: Wir werden nach meiner Schätzung deinen Betrieb drei, vier, fünf Jahre aufrechterhalten müssen, um die Stromversorgung zu garantieren.

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/merz-sommerinterview-103.html>

Nö, Nur bis Ende März. Also jetzt nicht ihr Ende, Merz, sondern Anfang... April.

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/streckbetrieb-fuer-atomkraftwerke-wie-robert-habeck-die-gruenen-ueberrumpelt-a-95a69938-5f4d-40c1-ba64-7e2fd2a8192e>

Erstens bin ich nicht billig. Und zweitens muss ich erstmal zum TÜV – ich bin mir gar nicht mehr sicher, ob ich noch sicher bin!

Eine vom Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) gemeinsam mit weiteren Expert:innen erstellte Sicherheitsstudie verweist ebenfalls darauf, dass Isar 2, ebenso wie die beiden

anderen noch aktiven Atomkraftwerke Emsland und Neckarwestheim 2, schon seit 13 Jahren nicht mehr umfänglich sicherheitstechnisch überprüft worden sind. Die letzte periodische Sicherheitsprüfung, die mindestens alle 10 Jahre erfolgen muss, fand demnach 2009 und nach Sicherheitsanforderungen aus den 1980er Jahren statt.

<https://www.energiezukunft.eu/umweltschutz/unvereinbar-mit-der-atomrechtlichen-sicherheitsphilosophie/>

Siehe auch:

<https://www.bmuv.de/themen/atomenergie-strahlenschutz/nukleare-sicherheit/aufsicht-ueber-atomkraftwerke/sicherheitsueberpruefungen-fuer-kernkraftwerke>

<https://www.rnd.de/wissen/akw-kann-man-alte-atomkraftwerke-einfach-wieder-hochfahren-B445CNG3G5GLVA4VEPHEUD75EU.html>

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/energie-krise-tuev-chef-sieht-notfallnutzung-deutscher-atomkraftwerke-skeptisch-a-2061b704-fa11-4df2-8aa6-bfef4ca48b69>

https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/ausstieg-atomkraft/laufzeitverlaengerung-faq.html;jsessionid=67D0260B28C0FBFAC6165166F056A6F5.2_cid365

Eine gute Zusammenfassung, weshalb eine Laufzeitverlängerung nicht möglich ist, selbst wenn wir es wollten:

<https://www.freitag.de/autoren/nick-reimer/10-gruende-warum-laengere-laufzeiten-fuer-akws-nicht-machbar-sind>

<https://www.heise.de/tp/features/Zehn-Gruende-warum-AKW-Laufzeiten-nicht-verlaengerbar-sind-7217702.html>

Sie würden also Abstriche bei der Sicherheit in Kauf nehmen?!

Bundesumweltministerium: „Ein Weiterbetrieb der drei verbliebenen AKW könnte, wenn überhaupt, nur erfolgen, wenn Abstriche bei der Sicherheit in Kauf genommen würden.“

<https://www.bmuv.de/themen/atomenergie-strahlenschutz/nukleare-sicherheit/faq-akw-laufzeitverlaengerung>

Zu den Risiken einer Laufzeitverlängerung siehe auch hier:

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/atomkraft/atomkraft_atomstudie_laufzeitverlaengerung_2022.pdf

Natürlich müsste jemand dafür dann die Verantwortung übernehmen.

Risikoadäquate Haftpflichtprämien wären absolut unbezahlbar; ein derart abgesicherter Atomstrom würde bis zu 67 Euro pro Kilowattstunde kosten.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/risiko-atomkraft-forscher-errechnen-horrende-haftpflicht-kosten-fuer-akw-a-761826.html>

<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/energiewende/atomausstieg>

Leider, die Schweden setzen nämlich noch auf sie zu. Weil die wissen, dass man mit unzuverlässigem Zappelstrom aus Schönwetterenergien Stromausfälle riskiert!

Schweden und die Atomkraft:

<https://www.rnd.de/politik/atomkraft-in-europa-in-diesen-eu-staaten-wird-der-atomausbau-vorangetrieben-6ST66NUCSVBBJL7ZOCT7EAF2WA.html>

Aber der Grund für Stromausfälle ist ja zurzeit SIE (SK) beziehungsweise ihre Kollegen in Frankreich, die sind nämlich noch viel abgefückter (SK irritiert) Sorry! Da brennt die Hütte bzw. brennt nicht mehr, aber die abgebrannten Brennstäbe müssen trotzdem gekühlt werden, und deshalb verbrauchen die abgeschalteten Atomkraftwerke zusätzlichen Strom, den die Franzosen von uns importieren...

Die Hälfte der Meiler in Frankreich ist abgeschaltet. Sie sind so marode, dass sie nicht weiterbetrieben werden können, außerdem fehlt wegen der niedrigen Flusstände das Kühlwasser. Nun muss Frankreich nicht nur jede Menge Strom importieren (zum Beispiel – Fun Fact – Windstrom aus Deutschland), sondern sich auch auf Blackouts vorbereiten.

<https://www.merkur.de/bayern/atomkraftwerke-bayern-auswirkungen-preis-kosten-deutschland-frankreich-strom-gas-91651098.html>

<https://www.heise.de/tp/features/Regierung-bereitet-Frankreich-auf-den-Atom-Blackout-vor-7253686.html?seite=all>

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Wie-Frankreich-den-Strompreis-in-Deutschland-nach-oben-treibt-article23544865.html>

<https://www.rnd.de/politik/frankreich-wappnet-sich-vor-moeglichen-blackouts-OKVRRRAUN5FGXBCHBI7XWZXAO5U.html>

Eben! Und diesen durch Kernenergie verursachten Stromverlust müssen wir Deutschen ausgleichen: mit Kernenergie!

Anm: Wie alle Anhänger der Atomkraft benutzt auch Merz den ideologisch gefärbten Ausdruck „Kernenergie“

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/wirtschaft/atomkraft-oder-kernkraft-der-kampf-um-die-woerter-1970642.html>

Ja wie denn? Ich hab doch nächstes Jahr gar kein qualifiziertes Personal mehr, die sind doch alle längst in andere Jobs gewechselt.

https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/ausstieg-atomkraft/laufzeitverlaengerung-faq.html;jsessionid=67D0260B28C0FBFAC6165166F056A6F5.2_cid365

Die kann man nicht aus dem Automaten ziehen, die werden maßgeschneidert, das dauert über n Jahr.

https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/ausstieg-atomkraft/laufzeitverlaengerung-faq.html;jsessionid=67D0260B28C0FBFAC6165166F056A6F5.2_cid365

An und für sich ja, aber sie könnte den Gasverbrauch doch gerade mal um 1 bis 2 Prozent senken...

Gas wird in Deutschland vor allem für die Produktion von Wärme verwendet und in der Industrie, nur ein geringer Teil wird für die Stromproduktion verwendet

<https://taz.de/Nur-12-Prozent-vom-Gas-fuer-Strom/!5867432/>

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/energiepolitik-habeck-schliesst-laengere-akw-laufzeiten-zum-gas-sparen-aus/28615140.html>

Russland. Oder Kasachstan.

Laut EURATOM stammten 2020 jeweils rund 20 Prozent der atomaren Brennstoffe aus Russland und von Russlands Verbündetem Kasachstan.

Die osteuropäischen AKW in der EU sind zu 100 Prozent von russischen Importen abhängig.

https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/20220503_Uranatl_as_Faktenblatt_Russland.pdf

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ukraine-krieg-eu-ist-auch-von-russischem-uran-abhaengig-a-d9575895-93da-4274-a5e5-167f4d9d2f0f>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1324521/umfrage/uranimport-in-die-eu-aus-ausgewaehlten-laendern/>

Und wie? In der EU ist kein einziges Uranbergwerk mehr aktiv!

Nachdem die rumänische Crucea-Mine im November 2021 stillgelegt wurde, ist in der EU kein Uranbergwerk mehr aktiv.

https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/20220503_Uranatl_as_Faktenblatt_Russland.pdf

Impressum

Zweites Deutsches Fernsehen

Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF-Straße 1

55127 Mainz

Postanschrift:

Zweites Deutsches Fernsehen

55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0

Fax: 06131/70-12157

E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und

Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant

Dr. Norbert Himmler